

Wichtiges und scheinbar Belangloses

Eine Dorfchronik ohne den Anspruch auf vollständige Darstellung der Geschichte

VON ANN-CATHRIN OELKERS

Betheln – Gut vier Jahre hat es gedauert. Kurz vor dem Start ins Jubiläumsjahr „1 000 Jahre Betheln“ ist die Chronik der drei Dörfer Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde nun fertig. Hartwig Kemmerer von der Arbeitsgruppe Dorfchronik im Verein Dorfpflege hat das Buch, an dem mehr als 50 Beteiligte mitgewirkt haben, im Bethelner Dorfgemeinschaftshaus präsentiert.

Auf 420 Seiten erzählt das von Marita Schulenburg liebevoll gestaltete Werk „Geschichte und Geschichten“ aus den Ortschaften der einst selbständigen Gemeinde, die heute zur Stadt Gronau gehört. Eine vollständige Darstellung der Dorfgeschichte ist die Chronik Kemmerer zufolge nicht geworden. Es könnte sein, dass sich unter den 77 Aktenordnern und 16 000 bis 20 000 Dias, die Ortsheimatpfleger Hans-Henning Maas von seinem ver-

storbenen Vorgänger Walter Flieger übernommen hat, noch der eine oder andere Schatz versteckt. Die enorme Menge an Material konnte nicht komplett sortiert und gesichtet werden.

Mit großem Fleiß haben die Chronisten aber nicht nur aus den Vorarbeiten Fliegers geschöpft. Sie haben darüber hinaus im Pressearchiv der LDZ recherchiert und in Interviews und Gesprächen Wichtiges und scheinbar Belangloses zusammengetragen. Neben den Ortsheimatpflegern Walter Flieger und Hans-Henning Maas würdigte Kemmerer den ehemaligen Gemeindepastor Klaus Depping als weiteren „Mutmacher“, die Arbeit an der Chronik überhaupt aufzunehmen. Depping hatte zwischen 1981 und 1984 eine Geschichte von Betheln, Haus Escherde und Eddinghausen verfasst. Auch die Vereine haben zur Chronik der drei Dörfer beigetragen. So erfahren die Leser nicht nur Interessantes aus dem Vereinsleben ver-



Interessiert verfolgen die Bethelner, Eddinghäuser und Haus Escherder die Präsentation des Werks „Geschichte und Geschichten“ zu den drei Dörfern.

FOTOS: OELKERS

gangener Tage, als man sich im Radfahrverein oder Ziegenverein traf, sondern können auch vom gegenwärtigen Dorfleben lesen.

Kostprobe

Einige Anekdoten finden sich ebenfalls in dem Werk.

Eine Kostprobe gab Ortsheimatpfleger Hans-Henning Maas, der die amüsante Geschichte einer Reise von Betheln nach Hannover zum Besten gab. Die Hauptpersonen: Mine Lurch, Jahrgang 1850, „ein echtes Faktotum“, weder des Lesens noch des Schreibens mächtig, und Haus-

schlachter Karl Brunotte. Die Details sollen an dieser Stelle nicht verraten werden. Sie sind nachlesbar in „Betheln · Eddinghausen · Haus Escherde – Geschichte und Geschichten“. Das Buch ist mit einer Auflage von 400 Exemplaren im Arete-Verlag erschienen und kostet 38 Euro.



Hartwig Kemmerer dankt Marita Schulenburg und allen weiteren, die ehrenamtlich oder als Sponsoren am Entstehen der Dorfchronik mitgewirkt haben.